

Als solcher nun sollte mir das Miniaturbild dienen. Es erreichte seinen Zweck wirklich, bis — — Kunigundens wahrhafte innere Vorzüge den Zauber wieder vernichteten. Wäre aber auch mein Projekt nicht auf alle Fälle gehörig berechnet gewesen, so hat doch das Glück dem Fehler völlig nachgeholfen.

Der Bediente kam, dem jungen Grafen von einem Offiziere zu sagen, welcher ihn schleunigst zu sprechen verlange. Die Wichtigkeit der Sache schien daraus hervorzugehen, daß das Pferd, auf dem er angesprengt gekommen, vor Anstrengung durch den forcirten Ritt, nachdem der Reiter solches verlassen, sogleich umgesunken war.

Graf Wolfart sprach auf seinem Zimmer mit ihm und kehrte nach einer halben Viertelstunde so blaß und verstört zurück, daß die Baronesse und ihre Tochter vor Schreck vom Sitze emporfuhren, um zu hören, was vorgefallen sey, während er seinem Vater etwas in's Ohr sagte. Sie schienen sich ebenfalls zu einer Aufklärung berechtigt zu glauben, aber mit bitrender Miene entschuldigte er sich, indem er den Vater in das entfernteste Fenster zog. Ihr leises Gespräch mußte vom wichtigsten Inhalte seyn; denn auch auf des ältern Grafen Gesicht lag unverkennbar der Ausdruck der Verstörung.

Der Offizier kam, zu fragen, welche Antwort er bringen solle, er könne nicht länger warten.

Keine! — sagte der Vater — so lange der Ausforderer Namen und Ursache zurückhält.

Hiermit eilte der Abgesandete hinweg.

Eine Ausforderung! seufzte die Baronesse.

Leider! — erwiederte Espenhain der ältere — Der Schreck steht bereits so deutlich auf allen Gesichtern, daß das Geheimhalten noch beunruhigender seyn würde, als die unerklärbare Sache selbst. Mein Sohn ist nach einem benachbarten Gebüsch auf Pistolen von einem Manne gefordert, der sich dort erst zu erkennen geben wollte. Wolfart begreift nicht, wer auch nur einen Vorwand zum Duell mit ihm haben könne und meint, daß einzig ein völliges Mißverständnis oder der reine Wahnsinn hier zum Grunde liegen müsse.

Vergebens aber suchten Vater und Sohn die Frauen hiermit zu beruhigen.

9.

Endlich stürmte die Auflösung mit der Nachricht herein, daß der Baron von Urban bereits mit dem

früher abgesendeten Offizier und noch einem Andern auf seinem Zimmer, in der höchsten Wuth, harre.

Wolfart sah gar nicht ein, wie Urban nach dem förmlichen Widerruf der Ausforderung nunmehr mit solcher Hestigkeit darauf zurückkommen könne. Seit jenem Morgen hatte er zwar gehört, daß er wieder abgereist sey, aber dann in seinem neuen Glücke ihn ganz aus dem Gedächtniß verloren.

Der ältere Graf bestand darauf, seinen Sohn zu ihm zu begleiten.

Noch finsterner beinahe als den Beforderten starrte der Baron den in sein Zimmer tretenden, ihn ganz fremden Begleiter an und deutete nach zwei auf dem Tische liegenden Pistolen, Wolfarten die Wahl überlassend.

Die Ursache zuvor! — nahm der ältere Espenhain das Wort — Als Vater des Mannes, dem es ein Räthsel ist, wie er zu dieser Ausforderung kommen kann, glaube ich das verlangen zu dürfen in seinem und meinem Namen.

Allerdings! — antwortete Urban — wenn er sich selbst nicht dazu verstehen sollte.

Und so erzählte Urban ihm von dem Porträt, für dessen Urbild ihn Wolfart ein Fräulein von Thurneck ausgegeben. Er war nach Rüdenheim gereist, hatte dort die Dame nicht nur nicht getroffen, sondern auch aus einem Bilde an der Wand von dem Fräulein, dessen Aehnlichkeit sehr gerühmt worden, gesehen, daß er auf das Nichtswürdigste zum Besten gehabt worden, da jenem Miniatur-Porträt kein Zug von dem dortigen Bildniß eigen, ja dasselbe vielmehr ein Gesicht von ganz entgegengesetzter Art gewesen sey.

Herr Baron, — sprach der ältere Graf, hierdurch neu auslebend, — nicht mit meinem armen Sohne, sondern mit mir werden Sie sich zu schlagen haben, wenn meine Aufklärungen über die Umstände, ihnen kein Genüge leisten sollten.

Hierauf eröffnete er ihm, daß Wolfart selbst das Miniaturbild für das Porträt des Fräuleins von Thurneck gehalten und was sich sonst alles inzwischen ereignet hatte.

Während Urban und Wolfart einander in den Armen lagen, war der ältere Graf zu den Damen zurückgeeilt, um diese völlig zu beruhigen und auf eine Vermehrung der Gäste vorzubereiten. Drauf kam er wieder, holte den Ausforderer und die zwei als Escudanten mit Anwesenden zur Baronesse, in deren Tochter Urban sogleich das Original des Bildnisses erkannte, welches er auf Rüdenheim gesehen hatte.